

[www.stuyveboro.de](http://www.stuyveboro.de)

Ben Schaecher (Hrsg.):

## **Die letzten Interviews des Jan-Philip Stuyveboro**

Was Sie als Nichtraucher schon immer über  
Raucher lesen wollten.

(weitere Infos auf [www.stuyveboro.de](http://www.stuyveboro.de) )

BoD 2007

**Inhalt:**

<i>Vorwort des Herausgebers</i>	6
Kotinin-Schnitzel und unhörbare Töne	8
Zufallstöter und Nitro-Jongleure	21
Whirlpool-Pinkler und Nicht-Luftnette	35
Rauchende Schamanen und inkontinente Genießer	50
DIN-genormte Kegelclubs und absurde Schutzgesten	67
Atombomben, Rauchergesichter und ein sprunghaftes Ende	90

## **Vorwort des Herausgebers**

Am 24.11.2006 nahm sich mein Freund und Kollege, der Kölner Publizist, Essayist und Literaturwissenschaftler Jan-Philip Stuyveboro das Leben. Drei Wochen zuvor war seine Frau Kamelia gestorben.

Stuyveboro galt als gefestigte Persönlichkeit und trotz des schweren Schicksalsschlags gab er sich gefasst, so dass selbst seine engsten Vertrauten, zu denen ich mich glücklicherweise seit Jahrzehnten zählen durfte, nicht ahnten, dass er sich mit Selbstmordgedanken trug.

Wenige Tage nach der schrecklichen Nachricht vom Freitod Stuyveboros erreichte mich ein Brief ohne Absender, der lediglich einen mobilen Datenträger enthielt, auf dem zahlreiche mp3-Files abgespeichert waren. Es stellte sich heraus, dass Stuyveboro kurz vor seinem Tod einem Unbekannten Rede und Antwort gestanden hatte und in insgesamt 6 kurzen Interviews eine Art akustisches Vermächtnis hinterlassen hatte.

Das erste Tondokument (stuyveboro\_00.mp3) war das kürzeste. Es richtet sich direkt an mich und beinhaltete eine Bitte. Ich möge, so trug mir Stuyveboro auf, das Tonmaterial bearbeiten, in Buchform publizieren und einen geeigneten Titel dafür finden.

Ich habe lange überlegt, welche Form der Bearbeitung Stuyveboros letztem Willen am besten gerecht werden könnte, und mich schließlich dazu entschlossen, die Interviews wörtlich zu transkribieren und sie dem Leser somit lediglich als Chronist zu präsentieren.

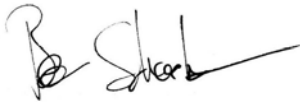
Was den Titel anbelangt, so hatte ich mich nach intensivem Nachdenken für „Das Raucher-Hasser-Buch“ entschieden. Das erschien dem Verlag jedoch zu reißerisch.

Ich glaube jedoch nach wie vor, dass Jan-Philip Stuyveboro, der die subtilen Mechanismen der medialen Maschinerie sehr gut kannte<sup>1</sup>, ebenfalls eine derart polarisierende Wendung gewählt hätte, die gleichermaßen die Aufmerksamkeit des Boulevardjournalismus' und des seriösen Feuilletons gewonnen hätte.

Ich hoffe, dass der neue und sehr moderate Titel dem Anliegen meines Freundes ebenso dienlich sein wird.

Hamburg-Blankenese im Dezember 2006

Dr. Ben Schaecher

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ben Schaecher', with a long horizontal stroke extending to the right.

(Leiter des Instituts für norddeutsche Publizistik)

---

<sup>1</sup> Vgl. hierzu exemplarisch: Stuyveboro, Jan-Philip: Mediale Botschaften. Eine kulturkritische Analyse der neumedialen Landschaft im Anschluss an Harold Innis und Marshall McLuhan. Mit einem Vorwort von Bundespräsident Johannes Rau. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2000 (= Politische Medienkritik, Band 2).